



# Der Prophet Daniel- Übernatürlich im Natürlichen

## Daniel als Vorwegnahme des Endzeitkampfs um die wahre Anbetung

### 1. Überblick über die Kapitel 4-6

**Daniel 1-6:** Geschichten über Daniel und seine Freunde im babylonischen und persischen Reich.

#### a. **Dan 4: Nebukadnezars Wahnsinn**

- die gestörte Ruhe des Weltherrschers
- der Traum von der Fällung des Baumes und seine Deutung durch Daniel
- Nebukadnezars Wahnsinn
- Nebukadnezar lobt Gott

#### b. **Dan 5: Das Menetekel**

- der Frevel des trunkenen Königs
- die Geisterschrift an der Wand
- Daniel deutet das Menetekel
- das Gericht

#### c. **Dan 6: Daniel in der Löwengrube**

- Daniels Neider bewirken eine Gesetzesänderung, dass nur der König angebetet werden soll
- Daniel zollt dennoch Gott die wahre Anbetung
- Daniels Rettung in der Löwengrube
- auch der neue Weltherrscher preist den wahren Gott

### 2. Faszinierende Aspekte der Erzählung

#### Kapitel 4: Nebukadnezars Wahnsinn

- Nebukadnezar befindet sich in einem äußerlichen Zustand der Ruhe- diese ist jedoch nicht göttlich und sondern eine falsche Ruhe der Gottlosen →

*Jer 12,1 1 »Herr, du würdest immer Recht behalten, wenn ich mit dir streiten wollte. Trotzdem will ich einige Rechtsfragen mit dir bereden: Warum geht es den Menschen, die gar nicht nach dir fragen, so gut? Wie kann es sein, dass ungerechte Menschen in Ruhe und Frieden leben können? 2 Du hast sie selbst eingepflanzt; sie haben auch Wurzeln geschlagen. Sie gedeihen und bringen Frucht. Sie reden ständig über dich, aber in ihrem Innersten wollen sie nichts von dir wissen*

- ➔ nur äußerliches Lob des Königs in den vorhergehenden Kapiteln!  
und das kann zu Überheblichkeit führen, weil man in sich selbst und nicht in göttlicher Ruhe ruht.

- Gott benutzt wieder einen Traum um den König in Unruhe zu versetzen – Gottes Mittel, um mit Nebukadnezar zu reden → zeigt aber auch, wie fragil diese Ruhe aus sich selbst heraus ist → ein Traum genügt um diese Ruhe zu zerstören
- mangelnde Erkenntnis Gottes zeigt sich auch in der Aussage, dass er sagt, dass mehrere Götter in Daniel wohnen
- Gott benutzt den Baum, ein Symbol mit dem die Menschen in der Antike viel anfangen konnten, trotzdem konnte er es nicht verstehen. Daniel hingegen war in der Bibel gegründet und konnte das Symbol deuten (u.a. Ps 1,3/ Ps 37,35/ PS 102,12/ Jes 10,19/ 61,3 und Hesekiel 31)



- Vorstellung des Weltenbaums der bis zu dem Himmel reicht weckt Assoziationen zur babylonischen! Sprachverwirrung, bei der Gott schon mal den Hochmut der Menschen bestrafte, indem er sie verwirrte.
- Daniel erweist sich als prophetischer Seelsorger, indem er mitfühlend und selber erschüttert, die Nachricht verkündet. Dies wird auch daran deutlich, dass er das Ende dieser Phase betont und ihm Tipps gibt, wie das Gericht eingedämmt werden kann.
- „Gerichte sind in ihrem Wesen in erster Linie eine Heimsuchung, nicht aber eine Vergeltung Gottes“<sup>1</sup> → Positives Ziel dieser Heimsuchung, war die Erkenntnis Gottes → Gott kämpft um das Herz des Königs, sein Ziel ist die wahre Anbetung
- Gott hat das Gericht um ein Jahr herausgezögert, aber der König blieb in seiner weltlichen Ruhe und pries seine eigene Herrlichkeit und Stärke → was das Gericht Gottes aktivierte
- er wird erniedrigt, bis unter seine untersten Untertanen und verhält sich wie ein Tier → auch außerbiblische Quellen belegen die Krankheit Nebukadnezars, es handelt sich um eine Form der Monomanie
- am Ende des Kapitels passiert eine Umkehr in seinem Herzen und er bringt Gott die wahre und ehrliche Anbetung, nachdem sein Verstand zurückgekehrt ist → er hat tiefe Selbst- und Gotteserkenntnis bekommen → Nach der Prüfung erhielt er auch weltlich noch mehr Ehre, die er aber Gott zuschrieb

### **Zusammenfassung**

- Gott kämpfte um das Herz des Königs:
  - in den Kapiteln 1-3 dienen Daniel und seine Freunde als Zeugnis → diese wenden das Herz des Königs jedoch nur oberflächlich Gott zu
  - erst durch die erfahrene persönliche Heimsuchung Gottes konnte in Nebukadnezars Herz wahre Anbetung entstehen
- ➔ Gott kämpft auch um die Herzen der Atheisten, aber ebenso um die Christen, damit sie ihn bei seinem Kampf unterstützen und Zeugnis sein können.

### **➔ Kapitel 5: Das Menetekel**

- Exkurs: Kritik die oft an dem Buch Daniel geäußert wird: Belsazar hat es nie gegeben → jedoch wurden Keilinschriften vom 6 Jh v. Chr. gefunden, die Belsazar als Mitregenten erwähnen und überraschend deutlich mit Daniel 5 übereinstimmen → bestätigt, dass auch die Abfassungszeit Daniel korrekt ist
- König entweicht die Tempelgeräte, die eigentlich nur dem wahren König gebühren → Angriff auf das Heilige
- unmittelbare Antwort Gottes im ebenso sichtbaren, verkündet das Ende und das Gericht
- König gibt sich gönnerhaft, doch Daniel schlägt die Belohnung aus. Er weiß, dass er nicht nach irdischen streben muss, da er ein tiefes Gottvertrauen hat und er erkennt die bedrohliche Situation, in der es nicht mehr um Äußerlichkeiten gehen kann.
- der Sohn (oder Enkel) hat jedoch nicht aus der Erfahrung seiner Vorfahren gelernt und sich nicht vor Gott gedemütigt und ebenso wenig erkannt, dass er alles nur aus Gottes Gnade hat

---

<sup>1</sup> Kröter nach Kessler, Werner (1950): Zwischen Gott und Weltmacht. Der Prophet Daniel. Stuttgart: Calwer Verlag. S. 64



- er wurde als zu leicht befunden, weil er nur auf sich selbst vertraute und keine tiefe Beziehung zu Gott hatte und diesen sogar lästerte. Daher musste nun auch sein ganzes Reich zerfallen → Rückbezug zu Nebukadnezars Traum von der Statue → dies hatte Daniel schon seinen Vorfahren mitgeteilt
- der König hat die Kraft, durch seine Beziehung zu Jesus, das Schicksal eines gesamten Volkes/ Reichs zu beeinflussen- Wichtig ist es daher auch für eine lebendige Beziehung zu Gott für die Regierenden einzutreten!
- gleichzeitig auch eine Warnung an die Regierenden → Gott lässt sich nicht spotten und sein Haus nicht beschmutzen! Heute sind die Christen seine Heiligtümer-Haltung wie Daniel notwendig
  - Rat geben, wenn er gefragt wird und nicht falsch demütig sein
  - Ein Gebetsleben (im Verborgenen) führen
  - Sich prophetisch zu schulen und in Gottes Wort zu leben
  - Gottes Reden über eigene Empfindungen stellen
  - u.v.m.

### ➔ **Kapitel 6: Daniel in der Löwengrube**

- Daniel erweist sich auch unter dem neuen Herrscher als exzellent, was viele Neider auf ihn aufmerksam macht. Sie können keinen Tadel an ihm finden und versuchen daher seinen festen Glauben gegen ihn zu verwenden → Sein Glaube war ihnen bekannt! Gerade durch seinen Glauben an Gott konnte Daniel auch seinem weltlichen Herrscher hervorragend dienen.
- Daniel handelt gemäß der folgenden Maxime:

*Ps 55, 18 Morgens, mittags und abends bete ich laut in meiner Not, und der Herr hört meine Stimme.*

- Liegt darin vielleicht das Geheimnis seiner Exzellenz und seiner herausragenden Fähigkeiten? Je mehr wir uns mit dem Menschen aller Menschen beschäftigen und uns auf ihn fixieren, desto mehr kann er uns segnen. Feste Vorgaben können helfen uns auf ihn zu fixieren, strukturiere dein Leben um das Leben mit Gott herum.
- Er hätte sein Gebetsleben auch verändern können und einfach im Verborgenen weiter machen können, aber er ging keine Kompromisse ein, wenn es um die Anbetung Götter ging.
- der König möchte Daniel retten, kann sich aber nicht gegen sein eigenes Gesetz stellen → Daniel ist allein angewiesen auf das Urteil des wahren Retters, wie schon seine Freunde in Kapitel 3
- Daniel bezeugt, dass Gott (ein Engel als der Bote Gottes) ihn gerettet hat. Die Voraussetzung für seine Rettung war Unschuld. Daniel hat sich weder gegenüber dem weltlichen noch den göttlichen Herrscher verschuldet und hat die Priorität richtig gesetzt. Zu diesem Akt des Glaubens konnte Gott sich stellen. Auch der König erkennt dies, denn noch während er Daniel ruft. Er bezeugt ihn als Knecht des lebendigen Gottes! Unterschied zu Nebukadnezar (der gesagt hatte, dass Daniel ein Mensch ist, in dem viele Götter wohnen).
- die Strafe, die Daniels Gegner für ihn gedacht hatten, fällt auf sie und ihre Familien zurück- Daniel tat nichts dazu, sondern Gott erwies sich als der wahre und gerechte Richter
- Daniels Zeugnis führte wiederum zu einem Erlass, dass alle von nun Daniels Gott fürchten sollen → das ganze Reich wurde beeinflusst



*Hebr 11,32-34 Wie viel soll ich noch aufzählen? Es würde zu lange dauern, all die Geschichten über den Glauben von Gideon, Barak, Simson, Jeftah, David, Samuel und allen Propheten zu erzählen.*

*33 Durch den Glauben haben sie Königreiche bezwungen, mit Gerechtigkeit regiert und bekommen, was Gott ihnen versprochen hatte. Sie verschlossen Löwen das Maul,*

*34 löschten Feuerflammen und entkamen der tödlichen Klinge des Schwertes. Ihre Schwäche wurde in Stärke verwandelt.*

- Durch den Glauben konnten diese Dinge bewirkt werden. Glaube, ein Vertrauen auf Gott, dass auf seiner Erkenntnis und Geduld beruht (2. Pet. 1, 5-6)
- Das Vertrauen auf Gott war Daniels Lebensstil und dieses ist für uns heute ebenso möglich!
  
- Daniel als Vorwegnahme auf Jesus?
  - Beide wurden Tod (oder dem Tod geweiht) in eine Höhle gelegt mit einem Stein davor
  - Beide sind wiederauferstanden
  - Beide haben auf Gott vertraut und ihrem Willen dem göttlichen untergeordnet
  - Beide haben durch ihre Handlungen Gottesfurcht hervorgerufen, Daniel für sein Volk und das Volk in dem er in Gefangenschaft lebte und Jesus für alle